

gewichtes achtehalb lot kuppirs seczin sal, daran im eyn quentin nicht sal czu faren stehin, und sal denne uff ye die mark desselbin gewichtes drie phund und czwene schillinge pfennige schrotin und slan, und sal das besthein, wann is gewisset wirt, bye drien phunden und vier schillingen phennigen, der phennige man achte vor eynen Fribirger
 5 groschin gebin sal. *Für jede Mark soll er 1 Schilling Pfennige Schlägeschatz geben.* Wanne man aüch die phennige vorsuchin wil, so sal man die uffhebin uff sime wechsilbrete, wanne sie gereite sint. *Der Münzmeister soll auch den Wechsel an silber, groschin und an der silbermuncze zu Langensalza allein inne haben.* Were aüch, das wir bynnen diesen nehistin czwey iaren unser muncze andir woldin, das mugen wir thun, also wie
 10 wir die andirn, das wir der gonnen wollin dem vorgnanten Hanse Munczer — die egnantin cziet uß vor eyne andern, alz verre er das halden wil und gein uns thûn also eyn andir void —. Datum Gotha anno domini M° CCC° LXXX secundo des dinstages vor Georii.

428.

Leipzig, 1392 Apr. 24.

15 *Hdschr.: Or. Pap. Hauptstaatsarchiv Dresden No. 4790. Das auf der Rückseite aufgedr. S. ist abgefallen.*
Gedr.: Cod. diplomat. Saxon. reg. II. 8,61.

Conrad Stuez Bürger zu Leipzig bekennt, daß ihm Hencze Kelner zu Altenburg namens der Markgrafen Friedrich IV., Wilhelm II. und Georg 150 Schock Freiburger Gr. zur Wiedereinlösung des ihm und seinen Brüdern versetzten halben Gerichts und Schult-
 20 *heißenamts zu Leipzig bezahlt habe.*

429.

Poppe von Kokericz, Siffrid von Schonfelt, Heinrich von Crakow, Hans von Waldow, Conrad Pfarrer zu Eschdorf, Bernhard von Crakow und Fritz Kuchmeister bezeugen, daß die Pulsnitz von
jeher die Grenze zwischen Böhmen und Meißen gewesen sei. 1392 Mai 7.

25 *Hdschr.: Or. Perg. Hauptstaatsarchiv Dresden No. 4792. Die 7 SS. an Pergamentstreifen.*
Gedr.: Auszug Die Köckritze im Voigtlande, Meißen und Sachsen 1,125.
Anm.: Vergl. No. 124. 299 § 1. Lindner 2,191. Wenck 42. — Ueber eine Bedrohung der Lausitz durch Mark-
 30 *graf Wilhelm I. im Januar und im Mai 1393 vergl. die Görlitzer Rathsrechnungen (nach den Auszügen von Crudelius, Hdschr. der Oberlausitzer Gesellschaft der Wissenschaften) fol. 52 (1393 zw. Jan. 11 und 18): Heinr. statschriber*
kein Spremberg um di sammenunge czu Mysin und in dem lande czu Sassin viii gr. fol. 54^b (1393 zw. Mai 17 und 23): Als dy Mysener sich sammeten czu Sidinberg, do sante man speer uz, di vorczerin und vorlonen
iii gr. (sic). — Er Anshelm (der Landvogt Anselm v. Rohnau) wart geerit, alz er sich sammete kein den Mysenern,
 mit wyne und byr xxi gr. *Es folgen Ausgaben für der Stadt Diener Zachmann, der mit den Knechten 3 Tage*
 dieser „Sammlung“ nachritt, und (fol. 55) für den Hufschlag der in der Sammlung gegen die Meißner gebrauchten
 35 *Pferde. Seeliger Der Bund der Sechsstädte (N. Lausitz. Mag. 72) 93.*

Wir hirnachgeschribin er Poppe von Kokericz vom Sacke, er Siffrid von Schonfelt der grozze, er Heinrich von Crakow, er Hans von Waldow, er Conrad pherrer czu Eschwinsdorf, Bernhard von Crakow und Friczeze Kuchmeister bekennen — unde sprechin ouch bie unserm eyde unde wollin ouch daz mit unserm eyde behaldin, daz wir